

Pressemitteilung Berlin, 27. September 2018

Pressekontakt

KW Institute for Contemporary Art
Karoline Köber
Tel. +49 30 243459 41
press@kw-berlin.de

KW veröffentlichen Herbstprogramm 2018

Beatriz González

Retrospective 1965–2017

13. Oktober 2018 – 6. Januar 2019

Eröffnung: 12. Oktober 2018, 19 Uhr

Kurator*innen: María Inés Rodríguez, Krist Gruijthuijsen

Steve Bishop

Deliquescing

3. November 2018 – 6. Januar 2019

Eröffnung: 2. November 2018, 19 Uhr

Kuratorin: Anna Gritz

Sidsel Meineche Hansen

Real Doll Theatre

3. November 2018 – 6. Januar 2019

Eröffnung: 2. November 2018, 19 Uhr

Kuratorin: Anna Gritz

Tamara Henderson

Womb Life

3. November 2018 – 6. Januar 2019

Eröffnung: 2. November 2018, 19 Uhr

Kuratorin: Anna Gritz

Im Herbst setzen die KW Institute for Contemporary Art ihr Ausstellungsprogramm mit einer großen Werkschau der kolumbianischen Künstlerin **Beatriz González** fort. Diese erste, groß angelegte Präsentation ihrer Arbeit außerhalb Kolumbiens entstand in Zusammenarbeit mit dem CAPC musée d'art contemporain de Bordeaux und dem Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía in Madrid. In den späten 1950er Jahren etablierte González eine stark von Ikonenmalerei, kunsthistorischen Motiven und lokalen Stilen beeinflusste, künstlerische Praxis. Seither befasst sie sich in ihrer Arbeit mit Szenen des Alltagslebens in ihrem Heimatland Kolumbien sowie mit öffentlichen Ritualen des Widerstands. Indem sie die politischen Ereignisse der jüngeren Geschichte ihres Landes mittels persönlicher und intimer Sujets thematisiert, bricht González den anonymen, unpersönlichen Stil der Pop Art, dessen Ästhetik ihr Werk prägt. Die Ausstellung umfasst knapp 60 Jahre aus González' international anerkanntem Schaffen und präsentiert eine

Auswahl von über 120 Arbeiten, die zwischen 1965 und 2017 entstanden sind. Begleitend zur Ausstellung *Retrospective 1965–2017* erscheint eine umfangreiche Monographie.

Der Ausstellungseröffnung von Beatriz González schließen sich Anfang November drei monografische Ausstellungen der Künstler*innen **Steve Bishop**, **Sidsele Meineche Hansen** und **Tamara Henderson** an. Die neu entstandenen Arbeiten von Bishop, Meineche Hansen und Henderson beschäftigen sich auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Zusammenhang zwischen der Aneignung von Bildern, Body Politics und Diskursen zeitgenössischer Kultur und lassen subtile Parallelen zu González' Werk erkennen.

Steve Bishop konzentriert sich in seiner Arbeit auf das Schaffen komplexer, surrealer Raumstrukturen. Er befasst sich mit Fragen der Erinnerung und des Bewahrens und damit, ob architektonische Räume innere Zustände widerzuspiegeln vermögen. Das Heraufbeschwören subtiler Gefühlswelten durch mehr oder weniger abstrakte, biographische, traumartige Parallelwelten ist ein Leitmotiv der künstlerischen Praxis Bishops. Die Ausstellung *Deliquescing* entfaltet sich in der Auseinandersetzung mit einer verwaisten modernen Stadt im Norden British Columbias sowie den regenerativen Eigenschaften des sogenannten Löwenmähne-Pilzes. Dabei setzt sich der Künstler mit der Vergänglichkeit von Erinnerung und den Möglichkeiten, diese zu bewahren, auseinander.

In der Ausstellung *Real Doll Theatre* widmet sich **Sidsele Meineche Hansen** dem industriellen Komplex, der virtuelle und Roboter-Körper mit menschlicher Arbeit in der pharmazeutischen, pornographischen und technischen Industrie verbindet. An diese Forschung anknüpfend setzt Meineche Hansen den Fokus auf die Konzeption und Vermarktung von Sex-Robotern als eine Ableitung automatisierter Reproduktionsarbeit. Die Ausstellung lotet zudem den Konsum von Kunst aus – im Hinblick auf die Idee der Werterzeugung auf dem Kunstmarkt sowie die Leistungen, die heutzutage von Künstler*innen erwartet werden.

Basierend auf ihrer fortlaufenden Praxis des Schreibens, Zeichnens, Aufzeichnens und Protokollierens alltäglicher Objekte und deren Bewegungsmustern und Auftreten unter Hypnose und in Träumen entwickelt sich in der kreativen Methodik von **Tamara Henderson** eine eigenständige Mythologie. Henderson verfolgt in ihren Arbeiten einen intuitiven Ansatz, durch den unbelebte Objekte in Erzählungen eingebunden werden und in abgewandelter Form in den unterschiedlichen Werkkomplexen, Zeitzonen und Räumen wiederkehren. Eine hypnotische Begegnung am Gatwick Airport wird zum Initialmoment für ihren aktuellen, für die KW entstandenen Werkkomplex *Womb Life*, der ein Ensemble aus einem sechsteiligen Film, einem als Mobiliar getarnten Figurenpersonal und maßgefertigten Vorhängen bildet.

Ausführliche Informationen zum Programm finden Sie unter: kw-berlin.de/presse

Pressekontakt

Karoline Köber
Tel. +49 30 243459 41
press@kw-berlin.de

KW Institute for Contemporary Art
Auguststraße 69
10117 Berlin
www.kw-berlin.de

Die Ausstellung von Beatriz González wird durch die Kulturstiftung des Bundes gefördert. Die Ausstellung von Steve Bishop wird großzügig unterstützt vom Arts Council England des British Council, der Henry Moore Foundation, der Botschaft von Kanada und vom Canada Council for the Arts.

Die Ausstellung von Sidsel Meineche Hansen wird durch die Danish Arts Foundation gefördert und ist koproduziert von der Kunsthall Aarhus, der Gallery of Denmark – Statens Museum for Kunst und den KW Institute for Contemporary Art.

Die Ausstellung von Tamara Henderson wird großzügig unterstützt von der Botschaft von Kanada und Kvadrat.

Das Programm der KW Institute for Contemporary Art wird ermöglicht durch die Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Exberliner ist Medienpartner der Ausstellung von Beatriz González.

Momus ist Medienpartner der Ausstellungen von Steve Bishop, Sidsel Meineche Hansen und Tamara Henderson.

Titel- und Laufzeitänderungen vorbehalten.